

Schutzobjekte, bei denen die Bauberatung vorsorglich im Hinblick auf den kommenden Schutz erfolgte; 261 Projekte wurden wegen ihrer Lage im Umgebungsschutzbereich von kantonal geschützten Objekten begutachtet. Bei 168 Orts- und Sondernutzungsplänen bestand Gelegenheit, Anliegen der Denkmalpflege einzubringen.

Planmässig voran schreitet die Inventarisierung der Kunstdenkmäler im Bezirk Rheinfelden, diejenige im Bezirk Laufenburg verzögert sich und musste wegen erneuter Erkrankung des Autors vorerst unterbrochen werden.

Die Unwetter mit Überschwemmungen zeigten einmal mehr, wenn auch schmerzlich, dass auch beim Kulturgüterschutz vorsorgliche Massnahmen sinnvoll sind. Der Tag des Denkmals war dem Thema Holz gewidmet, Besucherandrang und Medienecho waren hochehrfreulich.

### **Bericht des Staatsarchivs Aargau 2007**

*Entwicklungsschwerpunkt «Konzeption und Implementation der langfristigen Archivierung elektronischer Daten Aargau» (LAEDAG), Projektstand*

Ein Arbeitsschwerpunkt des Staatsarchivs lag im Berichtsjahr bei der Weiterführung des Projekts LAEDAG. Der erste Meilenstein wurde erreicht mit dem Entscheid des Regierungsrats, die «Richtlinie über die Aktenführung und Archivierung» für die kantonale Verwaltung auf Anfang 2008 in Kraft zu setzen (Richtlinie über die Aktenführung und Archivierung, inkl. Anhang I: Ordnungssystem, Anhang II: Metadaten, Anhang III: Beispiele zu den Kriterien der Archivwürdigkeit, Anhang IV: Anforderungen an die Aktenführung, Anhang V: Anforderungen an Records Management Systeme, RRB 2007-000588, 2. 5. 2007). Ausgehend von der Aufgabenstellung am Anfang des Projekts, ein elektronisches Langzeitarchiv zu führen, zeigte sich bald, dass ein grosser Handlungsbedarf bei der elektronischen Aktenführung besteht. Eine weitere Herausforderung für die Aktenführung stellt die Umsetzung des Gesetzes über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen (IDAG, SAR 150.700) dar, welches am 1. Juli 2008 in Kraft tritt. Die Richtlinie bezeichnet deshalb den Zweck der Aktenführung und Archivierung darin, die Geschäftsbearbeitung zu unterstützen und die Nachvollziehbarkeit und Transparenz des staatlichen Handelns zu ermöglichen. Dies dient der Rechtssicherheit, dem Schutz der Grundrechte sowie einer rationellen Verwaltungsführung. Ziel der Richtlinie ist es, Informationen besser zu nutzen und zu verwalten, das Öffentlichkeitsprinzip und den Datenschutz umzusetzen, die Übersicht über die laufenden Geschäfte zu wahren und die Koordination zu gewährleisten. Damit soll letztlich der Nachweis von Planung, Steuerung, Vollzug und Kontrolle von staatlichen Handlungen erbracht und die Rechenschaftslegung über die Geschäftstätigkeit gewährleistet werden. Nicht zuletzt kann so eine aussagekräftige Überlieferung des kollektiven Wissens im Kanton gesichert werden. Im Weiteren legt die Richtlinie die Grundsätze zur Aktenführung und Archivierung fest, zeigt die Kriterien von Archivwürdigkeit auf und definiert die

Verantwortlichkeit und Organisation der Aktenführung und Archivierung. Dem Staatsarchiv kommt dabei eine neue wichtige Beratungs- und Controlling-Funktion zu. Kernstück der Richtlinie ist das Ordnungssystem, auf das sich die Aktenführung stützen soll. Das Ordnungssystem bildet alle Aufgaben einer Verwaltungseinheit ab. Es stellt die Grundstruktur dar für die Ablagepositionen, die darin gebildeten Dossiers und Dokumente. In den Anhängen der Richtlinie werden Detailinformationen zum Ordnungssystem, den erforderlichen Metadaten, den Kriterien der Archivwürdigkeit und den Anforderungen an die Aktenführung und an Records Management Systeme gegeben.

Der zweite Meilenstein war die Evaluation für ein Records Management System (RMS) für die kantonale Verwaltung. Ein Evaluationsteam, zusammengesetzt aus allen Teilen der Verwaltung, hat die Evaluation durchgeführt und wird ihren Bericht im ersten Quartal 2008 der Regierung zum Entscheid vorlegen. Darauf wird dem Grossen Rat eine entsprechende Kreditvorlage unterbreitet. Die Einführung eines RMS kann deshalb frühestens im zweiten Quartal 2009 erfolgen. Vorgängig werden in einem Pilotprojekt die organisatorischen und technischen Werkzeuge erprobt. Für alle Beteiligten bedeutete die Erstellung des Pflichtenheftes und die Bewertung der Angebote eine intensive und lehrreiche Zeit.

#### *Öffentlichkeitsarbeit und Kundendienst: Archivverzeichnisse online*

Der zweite Arbeitsschwerpunkt lag bei der Publikation der Archivverzeichnisse einzelner Archivbestände. Nachdem im letzten Jahr die Homepage neu gestaltet und der Prozess der Publikation von Verzeichnissen im Internet definiert worden war,



Archiv Verlag Sauerländer: Schweizer Bote, 1806.



Archiv Verlag Sauerländer: Neueste Weltkunde 1807/1813.

ging es darum, möglichst viele der schon fertig gestellten Verzeichnisse für die Publikation aufzubereiten und zu publizieren. Bevor in einigen Jahren eine Suchmöglichkeit in der Archivdatenbank gewährt werden soll, werden in einer Übergangsphase einzelne Verzeichnisse als PDF-Dateien auf der Homepage angeboten. Neben neu erarbeiteten Verzeichnissen werden auch bestehende digitalisiert oder nach einer redaktionellen Bearbeitung in die Datenbank eingegeben. Im Jahr 2007 wurden 40 Verzeichnisse publiziert. Dies entspricht ungefähr einem Umfang von 300 Laufmetern Archivgut, was der durchschnittlichen Zuwachsrate des Staatsarchivs Aargau gleichkommt.

Die durchschnittliche Besucherfrequenz ist gegenüber den Vorjahren weiter angestiegen und betrug im Berichtsjahr 7.1 Personen pro Tag (2006: 6.1).

### Firmenarchiv Sauerländer: Übernahme – Erschliessung/Konservierung – Öffentlichkeitsarbeit

Mit der Präsentation des Firmenarchivs des Hauses Sauerländer auf der Website [www.sauerlaender200.ch](http://www.sauerlaender200.ch) und zwei Archivführungen wurde ein grosses und wichtiges Übernahme- und Erschliessungsprojekt 2007 abgeschlossen.

Als der traditionsreiche Sauerländer Verlag mit Sitz in Aarau das Verlagsgeschäft 2001 an die Cornelsen Verlagsholding in Berlin verkaufte, oblag es der Sauerländer Immobilien AG, einen neuen Standort für das Firmenarchiv zu finden. Als Schenkung wurde die gesamte Firmendokumentation im Umfang von etwa 700 Laufmetern 2004 dem Staatsarchiv und der Aargauer Kantonsbibliothek übergeben.

neue texte bei sauerländer

Zerspiegelungen



neue texte bei sauerländer

Heidi Nef  
Zerspiegelungen

|               |                   |
|---------------|-------------------|
| Übersetzung   | Stephan Buechli   |
| Umfang        | 128 Seiten        |
| Format        | 14 x 21,3 cm      |
| Bändert       | Broschüre         |
| ISBN          | 3-7441-1524-X     |
| Rechtsvermerk | ©1978/81/8        |
| Auslieferung  | Ende Februar 1978 |
| Preis         | 14.80             |

Fünf Leute, fünf Schicksale, fünf Geschichten. Ein jeder von diesen fünf Leuten bemüht sich, seine kritische Lebenslage zu begreifen und sich dadurch in ihr zurechtzufinden.

«Jeder ist vielfacher Spiegel seiner selbst und seiner Umwelt und spiegelt in sich selbst seine Umwelt mit und in seiner Umwelt sich selbst mit und verändert fortwährend alles, was auf ihn auftritt, während er echt zu spiegelnd meint, bis zur Unkenntlichkeit oder Zerstörung. In der Zerspiegelung wird das vermeintlich Gespiegelte vollkommen verwischt oder zerstört, oder einzelne Ausschnitte werden überdeutlich und begriffbar, Manchmal wird durch Zerspiegelung und Verwischen der nicht beschreibbare Kern erkennbar.» (Heidi Nef)

Aus dieser Erkenntnis heraus zeigt Heidi Nef in den fünf Erzählungen ihres zweiten Buches, wie der Mensch in schwerwiegenden Augenblicken seines Lebens sich seine Lage mit Hilfe der Zerspiegelungen zu verdeutlichen oder zurechtzumachen versucht. Von einem politischen Flüchtling zum Beispiel wird erzählt, der allmählich die Hoffnung auf eine Rückkehr ablegt, oder von einem Heimkehrer, der sich bemüht, die Stadt seiner Jugend für sich zurückzugewinnen.

Heidi Nef  
1926 in Basel geboren und aufgewachsen. Nach der Schulzeit Schreibrbeiten, verschiedene «Berufe», Auslandsaufenthalte. Lebt heute in Bern. Schreibt Kurzprosa, längere Texte, Lyrik.  
1976 «Spiele vor Hintergrund», Verlag Sauerländer, Aarau.

© SCHWEIZ: Verleger Sauerländer, Postfach/Leserbrief-Kaufstelle, CH-8901 Aarau, Leinwandstrasse 29, Telefon 069 221240, Telex 88738 und 88. • BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND: Verleger Sauerländer, Postfach/Leserbrief-Kaufstelle, 5200 Aachen, Postfachstrasse 11, Telefon 0491131211. • BRUNNEN: Verleger Sauerländer, 53111 Berlin, 36, Lützowstrasse 107-109, Telefon 030 241 24 41. • OSTERHELD: Verleger Sauerländer, 4-7603 Karlsruhe, Sonnenstrasse 1, Telefon 078232 79170. 18

Archiv Verlag Sauerländer: Heidi Nef, Zerspiegelungen (aus Nova-Vorschau), 1980.



Lisa Tetzner  
DIE SCHWARZEN BRÜDER

Erlebnisse und Abenteuer eines kleinen Tessiners

Archiv Verlag Sauerländer: Lisa Tetzner, Die schwarzen Brüder, 1940.

Über zwei Jahrhunderte und sechs Generationen hinweg hatte das Haus Sauerländer von Aarau aus das Verlagswesen der Schweiz nachhaltig mitgeprägt und galt als einer der bedeutendsten Schweizer Verlage. Damit hat der Betrieb auch ein Stück Aargauer Geschichte im wahrsten Sinn des Wortes mitgeschrieben. Anlässlich des 150-jährigen Firmenjubiläums 1957 wurde der Anfang gemacht, die Bestände des Firmenarchivs aufzuarbeiten. Heinz Sauerländer führte diese Arbeit weiter. Er ordnete das Archiv systematisch, gab 1990 ein Archivverzeichnis heraus und stellte das Archiv für wissenschaftlich Interessierte im Haus Sauerländer zur Verfügung. Das Firmenarchiv dokumentiert die Geschichte des Verlagshauses und der Besitzerfamilie(n) von der Gründerzeit bis heute. Das dazugehörige Bucharchiv belegt die Produktion des Verlags mit allen produzierten Titeln seit 1830.

Aus Anlass der 200-jährigen Geschichte des 1807 gegründeten Verlages haben vier Gedächtnisinstitutionen auf dem Platz Aarau 2007 ein gemeinsames Projekt lanciert: «Die Welt im Buch – 200 Jahre Verlagsgeschichte Sauerländer». Das Forum Schlossplatz zeigte eine Ausstellung zur Verlagsgeschichte Sauerländer, das Stadtmuseum Aarau machte die Industrialisierung der Buchbinderei zum Thema, die Kantonsbibliothek und das Staatsarchiv machen mit einer Website das Buch- und Firmenarchiv bekannt: Auf [www.sauerlaender200.ch](http://www.sauerlaender200.ch) findet sich zu sechs Themen eine virtuelle Ausstellung von Buchtiteln und Dokumenten aus dem Verlagsarchiv. Zusätzlich ist das Verzeichnis des Firmenarchivs aufgeschaltet und auf der Suchmaske der Aargauer Kantonsbibliothek sind alle Sauerländer-Titel suchbar, die man in der Bibliothek ausleihen und (wieder) lesen kann. Die Firma Sauerländer war ein Verlagshaus, betrieb zeitweise eine Buchhandlung, eine Grossbuchbinderei, eine Druckerei und eine Papiermühle. Mehr als 250 Laufmeter Geschäftsakten wurden nach dem Ordnungsmuster eines Firmenarchivs eingeordnet, zum Teil konserviert und elektronisch erschlossen. In den über 40000 Büchern des Buch- und Zeitschriftenarchivs, welches über die bestehende Autorenkartei erschlossen ist, kann man nachlesen, welche Themen die Menschen beschäftigt haben. Das Ziel, die 200-jährige Firmengeschichte, die zugleich Bildungs-, Medien-, Medien- und Kulturgeschichte ist, der Forschung und Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist erreicht.

### *Archivbestände*

Die Übernahme von Archivbeständen lag mit rund 590 Laufmetern (2006: 190 lfm) deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 300 Laufmetern pro Jahr. Die grössten Aktenübernahmen betrafen die Bereiche Justizbehörden (Obergericht, Bezirksgerichte), Justizverwaltung des Departements Volkswirtschaft und Inneres (Jugendanwaltschaft, Sektion Grundbuch und Notariat, Bezirksämter) und das Gewerbemuseum Aarau mit zusammen rund 380 Laufmetern sowie den Bereich Privatarchive mit dem Archiv Stapferhaus Lenzburg. Grössere Ablieferungen übernahm das Staatsarchiv ausserdem aus den Generalsekretariaten des Departements Finan-

zen und Ressourcen sowie Volkswirtschaft und Inneres mit zusammen rund 58 Laufmetern sowie aus der Abteilung Landwirtschaft mit 38 Laufmetern.

Das Team des Staatsarchivs verzeichnete und konservierte unter Mithilfe von Praktikanten 12 574 (2006: 10 991) Archiveinheiten, was 0,436 Laufmetern Akten entspricht. Die Archivdatenbank enthält per Ende 2007 insgesamt 154 002 Datensätze beziehungsweise Archiveinheiten (2006: 141 428 Datensätze). Im hauseigenen Restaurierungsatelier wurden 1133 (735) Massnahmen (Konservierung, Restaurierung, Reparaturen, Neubindungen) ausgeführt, 49 (39) Urkunden/Handschriften wurden von Spezialisten restauriert.

### *Zuwachsverzeichnis 2007*

Die Übernahmen von 2007 werden für die Benutzung aufgearbeitet. Die Einsichtnahme in Archivgut wird ab 1. Juli 2008 neu geregelt. Mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen (IDAG) gelten neue Schutzfristen für Personendaten. Die Benutzungsbedingungen erfahren Sie jederzeit im Staatsarchiv. Die publizierten Archivverzeichnisse und die entsprechenden Bestandesbeschriebe sind auf der Homepage des Staatsarchivs abrufbar ([www.ag.ch/staatsarchiv](http://www.ag.ch/staatsarchiv)).

#### Amtliche Ablieferungen

| Titel  | Signatur      |
|--|---------------|
| <i>Grosser Rat (GR)</i>  |               |
| Protokolle der Staatsrechnungskommission, 1949–1973                              | ZwA 2007.0008 |
| <i>Justizbehörden (JB)</i>   |               |
| Bezirksgericht Laufenburg, 1877–1995   | ZwA 2006.0030 |
| Obergericht, 1803–1960   | ZwA 2007.0004 |
| Bezirksgericht Lenzburg, 1950–1996   | ZwA 2007.0036 |
| Bezirksgericht Baden, 1849–1929  | ZwA 2007.0040 |
| <i>Staatskanzlei (SK)</i>  |               |
| Sonderbeauftragter für Fahrende, 1991–2005                                       | ZwA 2007.0005 |
| Unterlagen der Gesamtleitung zum Kantonsjubiläum, 2003                           | ZwA 2007.0007 |
| Informationsdienst, 1992–2001  | ZwA 2007.0018 |
| Rechtsdienst Regierungsrat   | ZwA 2007.0021 |
| <i>Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI)</i>                             |               |
| Justizabteilung, Sektion Grundbuch und Notariat, 1911–2000                       | ZwA 2003.0014 |
| Justizabteilung, Jugendanwaltschaft, 1942–1970                                   | ZwA 2006.0009 |
| Justizabteilung, Militärgerichtsurteile, 1947–1993                               | ZwA 2006.0028 |
| Justizabteilung, Sektion Bürgerrecht und Personenstand, 1993/94                  | ZwA 2007.0003 |
| Generalsekretariat, 1945–1997  | ZwA 2007.0013 |
| Justizabteilung, Abteilungssekretariat, 1911–1990                                | ZwA 2007.0019 |
| Amt für Wirtschaft und Arbeit, Sektion Industrie- und Gewerbeaufsicht, 1994–1996 | ZwA 2007.0024 |
| Migrationsamt, Sektion Verlängerungen und Massnahmen, 1965–2007                  | ZwA 2007.0048 |

|  |                  |
|--|------------------|
| <i>Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS)</i> |                  |
| Fachhochschule Aargau, Soziale Arbeit              | ZwA 2006.0002    |
| Gewerbemuseum Aarau, 1884–1959                     | ZwA 2007/0015/16 |
| Fachhochschule Aargau Nordwestschweiz, 1997–2005   | ZwA 2007.0026    |
| Schule für Berufsbildung, 1886–1942                | ZwA 2007.0042    |
| <i>Departement Finanzen und Ressourcen (DFR)</i>   |                  |
| Generalsekretariat, 1951–2005                      | ZwA 2005.0020    |
| Abteilung Landwirtschaft, 1965–2005                | ZwA 2006.0032    |
| <i>Departement Gesundheit und Soziales (DGS)</i>   |                  |
| Kantonsapotheke                                    | ZwA 2007.0031    |
| <i>Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)</i>   |                  |
| Abteilung Wald, 1870–1970                          | ZwA 2007.0041    |

### Archive privater Herkunft: Nachlässe und Depots

| Titel  | Signatur      |
|--|---------------|
| Nachlass Firma Walther Bürsten, Oberentfelden, 1908–1970   | ZwA 2007.0009 |
| Nachlass Heinrich Zschokke (1771–1848), v. a. Briefwechsel mit seinem Sohn Emil und Dokumentation, 1803–1877 | ZwA 2007.0014 |
| Nachlass Verein Aargauische Kantonale Lehrerkonferenz, 1953–1981   | ZwA 2007.0020 |
| Nachlass Stapferhaus, Lenzburg, 1958–2002  | ZwA 2007.0029 |
| Nachlass Aargauischer Waffenaufzug, 1944–2006  | ZwA 2007.0032 |
| Nachlass René Hochuli (1936–1989), Landwirt in Reitnau, 1977–1989  | ZwA 2007.0035 |
| Nachlass Fotodokumentation Aargau, Hans Weber, Lenzburg, 1961–2001   | ZwA 2007.0043 |
| Nachlass Verein zum Schutz misshandelter Frauen und ihrer Kinder, 1981–2007                                  | ZwA 2007.0044 |
| Nachlass Johanna Schwarzkopf (1926–2007), 1936–1992  | ZwA 2007.0046 |
| Nachlass Helmut Zschokke, 1922–1978  | ZwA 2007.0047 |
| Nachlass Walter Lüem (1923–2004), 1943–2000  | ZwA 2007.0054 |

Dazu kommen Einzelstücke und Nachlieferungen zu amtlichen Ablieferungen, Nachlässen und Depots und Sammlungsstücke zum Bestand Varia.

## Aus der Aargauer Kantonsbibliothek 2007

### *Edition Zurlaubiana*

Im Juni lud die Edition Zurlaubiana Vertreterinnen und Vertreter von Archiven und Universitäten zu einem «Round Table». Ziel der Veranstaltung war eine Positionsbestimmung des Projekts, die möglichst zusammen mit dem Zielpublikum der Edition vorgenommen werden sollte, also mit Personen und Institutionen, für deren Forschungsvorhaben die Dokumente aus dem umfangreichen und bedeutenden Archiv der Familie Zurlauben interessant sind. Personelle Wechsel im Editionsteam und die Umstellung auf datenbankgestütztes Arbeiten machten eine solche Positionsbestimmung nötig und möglich.

Mittelfristig geplant ist ein digitales Gesamtregister, das als Datenbank online zur Verfügung steht. In einem ersten Schritt wurden nun die Register und chronolo-